

BWC 110 Volkswirtschaftslehre I Mikroökonomie

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)
Akademischer Grad	B.A.

Modulbezeichnung lt. SPO	Volkswirtschaftslehre I Mikroökonomie
Modulbezeichnung engl.	Economics I Microeconomics
Modul Nr.	BWC 110
Modul Gruppe	Volkswirtschaftslehre

Veranstaltungssprache	deutsch
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Michael Gumbsheimer
Dozent(in)	Prof. Dr. Michael Gumbsheimer

Studienabschnitt	1. Studienjahr
Semester	1. Semester
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Dauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. IB, B.A. SB

Credits nach ECTS	5 ECTS			
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 70 - 90 Studierende

Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	4 SWS	-	-	-

Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: keine
Prüfungsleistung	Schriftliche Prüfung, 60 min.
Prüfungsvorleistung	keine
Geht in die Endnote ein	ja

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Studierenden haben Kenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten volkswirtschaftlichen Grundbegriffe; • Zusammenhänge im Entscheidungsfeld mikroökonomischer Optimierungsverfahren von Haushalten und Unternehmen; • über den Aufbau von volkswirtschaftlichen Modellen und • die Preisbestimmung am Markt bei unterschiedlichen Marktformen. <p><u>Wissen / Verstehen</u></p> <p>Studierende verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten mikroökonomischen Methoden von Haushalt und Unternehmen und wissen um die Bedeutung der Inputoptimierung des Einsatzes von Produktionsfaktoren als Grundvoraussetzung für die Gewinnmaximierung. Ihr Wissen und Verstehen erlaubt, den Einfluss von Preisänderungen sowohl auf den Faktor- als auch den Gütermärkten in der Entscheidungswelt von Haushalten und Unternehmen zu bewerten.</p> <p><u>Können / Wissenserschließung</u></p> <p>Studierende sind in der Lage anhand von mikroökonomischen Modellen Implikationen im Kausalgefüge zu bewerten und die Modelle auf einfache Fragestellungen anzuwenden sowie die Wechselwirkungen zwischen individueller Entscheidung und dem hieraus resultierenden Verhalten von Aggregaten aufzuzeigen. Ihre Befähigung legt die Grundlage, sich eigene analytische Denkweisen und Methodenkompetenzen anzueignen. Studierende können hierdurch, wirtschaftspolitische Entscheidungen des Staates bezüglich der Relevanz für Unternehmen analysieren und für betriebswirtschaftliche Entscheidungen nutzbar machen. Des Weiteren sind sie in der Lage in Systemen zu denken und aus den Zusammenhängen Schlussfolgerungen zu ziehen.</p> <p>Ihre erlangten Fähigkeiten können die Studierenden einerseits in der Präsenzlehre, in welcher vor allem auf Anwendungsbeispiele eingegangen wird, andererseits bei der eigenständigen Bearbeitung von bereitgestellten Klausuraufgaben der vergangenen Semester anwenden.</p> <p>Über angebotene Tutorien sind die Studierenden in der Lage abzuschätzen, in wie weit sie Kompetenzen in der Mikroökonomie verinnerlicht haben und bietet den Studierenden die Basis einer regelmäßigen Kontrolle ihres Lernfortschritts.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Einführung in die Mikroökonomie</p> <p>Gegenstand und Methoden der Volkswirtschaftslehre: Die Volkswirtschaftslehre als Wissenschaftsdisziplin - Volkswirtschaftliche Grundfragen - Methodenfragen und Vorgehensweisen</p> <p>Grundtatbestände des Wirtschaftsgeschehens: Bedürfnisse und Bedarf - Gesetz der Knappheit - Ökonomische Prinzip - Produktionsprozess, Produktionsfaktoren und Produktionsmöglichkeiten einer Gesellschaft - Arbeitsteilung und Spezialisierung</p>

	<p>Konsumtheorie Haushaltsentscheidung/Haushaltstheorie: Präferenzen - Nutzenmaximierung - Konsum-/Einkommensentscheidung - Nachfragefunktion - Elastizität der Nachfrage - Empirische Schätzung der Nachfrage</p> <p>Produktionstheorie Produktionsentscheidung/Produktionstheorie - Darstellung ausgewählter Produktionsfunktionen - Technologie - Expansionspfad (Inputoptimierung) - Kostenminimierung (Outputoptimierung) - Gewinnmaximierung als zusammengefasster Prozess von Input- und Outputoptimierung</p> <p>Preistheorie Marktgleichgewicht: Marktformenlehre - Herleitung der Angebotsfunktion bei alternativen Marktformen (Preistheorie) - Analyse der Märkte und des Marktgleichgewichts bei Vorliegen von Angebotspolypol (vollkommener Markt), Angebotsoligopol und Angebotsmonopol - Politik der Preisbeeinflussung durch den Staat (Höchst- und Mindestpreispolitik) - marginalistische Preispolitik als Grundlage der Aufschlagskalkulation - exemplarische mikroökonomisch interpretierte Betrachtung des Zusammenhangs von Lohnsatz-, Preis- und Produktivitätsänderungen im Zeitablauf als dynamisches Partialmodell.</p>
<p>Medien</p>	<p>Tafel, Beamer mit Laptop, Projektor</p>
<p>Literatur</p>	<p>Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Pearson-Studium Verlag, 4. Auflage, 2015;</p> <p>Frank, Willy: Volkswirtschaftslehre, Verlag Wissenschaft und Praxis, 6. Auflage, 2011;</p> <p>Herdzina, Klaus/Seiter, Stefan: Einführung in die Mikroökonomik, Vahlen-Verlag, 12. Auflage, 2015;</p> <p>Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel-Verlag, 6. Auflage, 2016</p> <p>Paraskewopoulos, S. (Hrsg.): Volkswirtschaftslehre, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, Herne/Berlin, 2003,</p> <p>Pindyck, R./Rubinfeld, D. L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, 8. Auflage, München 2015</p> <p>Puhani, Josef: Volkswirtschaftslehre, Oldenburg Verlag, 2003</p> <p>Schumann, Jochen/Meyer, Ulrich: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, Springer-Verlag, 9. Auflage, 2011;</p> <p>Überregional Zeitung</p>